Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 772

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 2. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 1. Nov. Regierungs-Assessor Dr. von Ravenstein in Guhrau ist zum Landrath ernannt worden.

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 1. Nov. Aus der nunmehr im Buchhandel erschienenen amtlichen Statistik über die letzten Reichstagswahlen rechnet der „Vorwärts" aus, daß für die Kandidaten, welche die Militärvorlage bekämpften, 4323362 Stimmen, für die Befürworter der Vorlage nur 3225641 Stimmen abgegeben worden sind. Wäre die Abstimmung ein Plebiscit gewesen, so wäre also die Vorlage mit einer Mehrheit von über 1 Million abgelehnt worden.

— Die Mitglieder des Reichstags, welche bisher ihren Austritt aus dem Bund der Landwirthe erklärt haben, Oekonomierath Müller (Harburg) und Schultz-Lupitz, gehören beide der freikonservativen Partei an. Zu der Meldung des Austritts des Herrn Schultz bemerkt die „Post": „In der freikonservativen Partei wird seine Auffassung sicher nicht überall getheilt; vielmehr überwiegt die Anschauung, daß der berechtigte Kern der Bestrebungen des Bundes der Landwirthe, trotz mehrfacher Meinungsabweichungen im Einzelnen dessen Unterstützung und Förderung bedinge."

Gehört der Ruf: „Weg mit dem Reichskanzler!" auch zu dem berechtigten Kern der agrarischen Bestrebungen oder nicht?

— Die Minister sollen nach dem „Berl. Börsen-Cour." an der Wahl nicht theilgenommen haben, angeblich wegen Theilnahme an der Grundsteinlegung der Simeonskirche. Indessen fand diese Feier, schreibt die „Frs. Ztg.", erst um 10½ Uhr statt, während die Wahl für die dritte Abtheilung, zu der die Minister gehören, schon um 9 Uhr in Berlin begann.

L. C. **Aus Stolp,** 1. Nov., wird uns geschrieben: Für die Kandidatur des Frhrn. v. Hammerstein in Stolp treten die Lebaer Fischer deshalb ein, weil sie in Herrn v. Hammerstein den Mann erblicken, der ihnen als Abgeordneter zu einer Staatseisenbahn verhelfen könne. Das diesbezügliche Eingesandt von Leba in dem „Stolper Wochenblatt" erklärt, daß Herr von Hammerstein als Landwirth deshalb nicht prosperirte, „weil er 1) nicht zum Landwirth erzogen; 2) sein ehemaliger Grundbesitz seinen Mitteln nicht entsprochen habe, 3) weil er zu viel Schulden darauf mit übernommen habe." — Soviel wir wissen, ist dies fast bei allen Großgrundbesitzern unserer Gegend, mit wenigen Ausnahmen, zutreffend. Deshalb auch die Klage über ihre eigene „Noth" in der Landwirthschaft. Mit welchem Leichtsinn die Käufe von Güterkomplexen abgeschlossen werden, ist unglaublich. Große Güter werden von jüngeren Leuten im Zeitraum von ein Paar Stunden gekauft, die von der Klassifikation von Bodenbeschaffenheit nicht die leiseste Ahnung haben. Was Wunder, wenn solche Leute sich auf eigenen Füßen nicht halten können.

Wahl-Resultate.

L. C. Das Ergebniß der Wahlmännerwahlen in den Städten des Wahlkreises Stolp-Bütow-Lauenburg ist folgendes: In Stolp wurden 50 Konservative, 40 Liberale gewählt; in Lauenburg 25 Konservative, 7 Liberale; in Bütow 3 Konservative, 16 Liberale; in Stolpmünde 1 Konservativer, 6 Liberale; also 79 Konservative, 69 Liberale. — Nachdem die Konservativen die Kandidatur Schulz-Korst (freikons.) wieder aufgestellt haben, erklärt der von der Kreisabtheilung „Bütow" des „Bundes der Landwirthe" aufgestellte Gutsbesitzer Kuschel-Damarkow (Kr. Bütow), daß er jede Kandidatur ablehne und den Vorsitz des Bundes der Landwirthe für den Kreis Bütow niederlege.

X. **Wreschen,** 1. Nov. Im Wahlbezirke Zawodzie sind zu Wahlmännern gewählt: erste Abtheilung: Direktor Kühne und Pfarrer Bock; zweite Abtheilung: Distrikts-Kommissarius Klug und Restaurateur Paulsen; dritte Abtheilung: die Wirthe Szepanski Stan. und A. Szepanski, also vier Deutsche und zwei Polen.

□ **Schmiegel,** 1. Nov. Die Wahl hat sich hier unter sehr geringer Betheiligung ruhig vollzogen. In den ersten beiden Abtheilungen erreichte die Zahl der Wähler noch nicht 50 Prozent der Stimmberechtigten. In der dritten Abtheilung übten kaum 20 Prozent ihr Wahlrecht aus. Die Theilnahmlosigkeit auf Seiten der Deutschen hat darin seinen Grund, daß an ein Durchbringen deutscher Abgeordneten nicht gedacht werden kann. Die Polen wiederum sind mit der Haltung ihrer Abgeordneten nicht ganz zufrieden. Es giebt auch hier viele Anhänger der polnischen Volkspartei. Gewählt wurden hier von deutscher Seite der Kreisschulinspektor Hasemann, Louis Geisler, Kreissekretär Kretschmer, Emil Hoffmann, Hermann Fendler, Benno Neumann, Alfred Strecker, Amtsrichter Bartolomäus, Rechtsanwalt Scheibel, Kaufmann Hentschel, Hellmuth Dreßler und Konditor Hopner. Die Polen brachten drei Wahlmänner durch. Bei der vorigen Wahl war das Verhältniß der deutschen Wahlmänner zu dem der polnischen 13 zu zwei, bei dieser haben die Polen eine Stimme mehr errungen.

Krotoschin, 1. Nov. Gewählt sind 12 Deutsche und 3 Polen; bei der Wahl im Jahre 1888 stellte sich das Ergebniß auf 13 Deutsche und 2 Polen.

⊙ **Crone a. d. Br.,** 1. Nov. Die Wahlmännerwahlen in dem Polizeidistrikt Crone sind, unerhebliche Schwankungen abgerechnet, wie vorigesmal ausgefallen. Die Polen haben sich im Großen und Ganzen behauptet.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 1. Nov. Eine aus Mutterliebe begangene Strafthat gelangte am Mittwoch zur Kenntniß der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Die Ehefrau des Schuldieners J. war der Bestechung beschuldigt. Der Sohn der Angeklagten steht beim 11. Ulanen-Regiment in Saarburg. Seine Bitte, ihm während der Pfingstfeiertage Urlaub zu gewähren, wurde abgeschlagen. Die Angeklagte griff nun zu einem leichtfertigen Mittel, um doch ihren Sohn zu sehen Sie sandte ihm eine Depesche des Inhalts: „Bruder gestorben, sofort kommen!" Nun erhielt der junge J. Urlaub. Dem Wachtmeister kam die Sache aber verdächtig vor, er gab dem Beurlaubten auf, bei seiner Rückkehr eine polizeiliche Bescheinigung mitzubringen, daß sein Bruder gestorben sei. J. hatte eine solche Bescheinigung bei seiner Rückkehr nicht, er machte allerlei Ausflüchte, worauf eine amtliche Auskunft bei dem Berliner Polizeipräsidium eingefordert wurde, woraus hervorging, daß die fragliche Depesche unwahren Inhalts war. Als die Angeklagte dies erfuhr, besorgte sie, daß ihr Sohn bestraft werden würde, sie sandte nun an die Ehefrau des vorgesetzten Feldwebels ihres Sohnes ein Geschenk und bat in dem Begleitschreiben, sie möchte zu Gunsten ihres Sohnes auf ihren Ehemann einwirken. In diesem Verhalten wurde die Bestechung gefunden, die der Staatsanwalt in der Hauptverhandlung mit einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen zu ahnden beantragte. Der Gerichtshof billigte der Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte nur auf 30 Mark Geldstrafe.

* **Berlin,** 1. Nov. Eine zweite Auflage scheint der Prozeß Polke doch nicht erleben zu sollen. Der Bankier Polke wurde bekanntlich im vorigen Jahre nach einjähriger Untersuchungshaft freigesprochen und hatte sich bald darauf zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Nizza begeben. Das Reichsgericht hatte das freisprechende Erkenntniß aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung an die dritte Strafkammer zurückgewiesen. Die Zusammensetzung derselben ist inzwischen eine andere geworden; es sitzen in der Kammer nur noch zwei Räthe, welche bei dem ersten Prozeß Polke mitgewirkt haben. Staatsanwalt Balke, welcher damals die Anklage vertreten hatte, ist erst nach den Gerichtsferien von einem mehrmonatigen Urlaub zurückgekehrt. Für die erneute Verhandlung war ein Termin zur Hauptverhandlung auf den 6. November und die folgenden Tage bezw. Wochen festgesetzt worden, der jetzige Vorsitzende der dritten Strafkammer, Landgerichtsdirektor Roeseler, hat um Studium des umfangreichen Aktenmaterials bereits seit einiger Zeit Urlaub genommen und zahlreiche Zeugen sind zum 6. November vorgeladen worden. Der Angeklagte, welcher sich seit Monaten in Paris befindet, hatte in Aussicht gestellt, daß er pünktlich zum Termin erscheinen würde, hat aber diese Absicht jetzt aufgegeben. Dem Vernehmen nach hat der Angeklagte dem Gerichte ein Schreiben aus Paris zugestellt, in welchem er die Bitte ausspricht, ohne seine Anwesenheit den Prozeß zu verhandeln. Dies ist natürlich nicht möglich und so wird diese Prozeß-Seeschlange verschwinden, falls es nicht gelingt, das Erscheinen des Angeklagten an Gerichtsstelle zu erwirken.

* **Memel,** 30. Okt. Der Chefredakteur der „Königsb. Hartg. Ztg.", Michels, war angeklagt, in einer bei der diesjährigen Reichstagswahl in Memel gehaltenen öffentlichen Rede den Landrath Cranz beleidigt zu haben. In der heutigen Gerichtsverhandlung wurde Michels zu einer Geldstrafe von 150 M. verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte die Verhängung einer dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe beantragt. In dem Urtheilsspruch wird besonders hervorgehoben, daß der Landrath Cranz als konservativer Agitator seine Amtsbefugniß überschritten habe, daß daher eine Freiheitsstrafe gegen den Angeklagten nicht am Platze sei.

* **Dresden,** 29. Okt. Wegen Beleidigung des antisemitischen Reichstagsabgeordneten Gräfe in Bischofswerda hatte sich dieser Tage der vormalige verantwortliche Redakteur Knöfel von der „Sächs. Arbeiterztg." vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Unter deutlicher Anspielung auf den Kläger war in einem Artikel der genannten Zeitung behauptet worden, er habe in der Nacht vom 29. zum 30. Juli in trunkenem Zustande auf dem Marktplatze zu Bischofswerda gelegen. Der Beklagte versuchte den Beweis der Wahrheit zu führen, doch widersprachen sich die Zeugen, auf die er sich berufen hatte. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 100 Mark Geldstrafe und Publikation des Urtheils.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 1. Nov. Der Ausschuß der Stadtverordneten-Versammlung zur Vorberathung des Antrages des Stadtverordneten Weiß und Genossen wegen Verkaufs von Lebensmitteln nach Gewicht, hielt am Dienstag seine zweite Sitzung ab. In derselben gelangte ausschließlich die Frage zur Erörterung, ob künftig hier der Verkauf der Eier nur nach Gewicht stattfinden soll. Der Ausschuß war mit Rücksicht darauf, daß circa 95 Prozent des hiesigen Eierkonsums durch das Ausland (Ungarn, Galizien und Südrußland) gedeckt wird und man die Lieferanten nicht zwingen könne, von dem Modus des Verkaufs nach Schock abzugehen und das Gewicht einzuführen, der Ansicht, daß es auch unstatthaft sei, für den Detailverkehr das Gewicht vorzuschreiben, und lehnte daher den Antrag ab. Ebenso lehnte der Ausschuß den Vorschlag ab, zu bestimmen, daß vor dem Verkauf der Eier im Detail dieselben, ähnlich wie in Paris, dadurch in drei Größen sortirt werden müssen, daß sie durch Ringe von entsprechend verschiedenem Durchmesser durchgelassen werden.

Zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe an den Sonntagen vor Weihnachten, an den Weihnachtsfeiertagen und am Sylvestersonntag hat das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft beschlossen, in dem vom Polizei-Präsidenten von ihm erforderten Gutachten für Sonntag, den 10. und Sonntag, den 17. Dezember die Gestattung einer zehnstündigen Arbeitszeit von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—10 Uhr Nachmittags auf Grund des § 105 b Absatz 2 der Gewerbeordnung zu empfehlen, und zwar für alle Handels-Gewerbebetriebe mit offenem Laden, jedoch ausschließlich der Bank-, Wechsel- und Lotteriegeschäfte. Für Sonntag den 24. und Sonntag, den 31. Dezember, dagegen wird das Kollegium für die nämlichen Ladengeschäfte die Anwendung des § 105 e der Gewerbeordnung beantragen, demzufolge Ueberschreitungen der im § 105 b vorgesehenen Arbeitszeit für solche Gewerbe zugelassen werden können, deren Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung der an diesen Tagen besonders hervortretenden Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist. Und zwar beschloß das Kollegium für die genannten beiden Sonntage eine 12stündige Arbeitszeit, von 8—10 Uhr Vormittags und von 12—10 Uhr Nachmittags zu befürworten. Begründet werden diese Ausnahmen einerseits durch die Bedürfnisse derjenigen Bevölkerungskreise, welche darauf angewiesen sind, ihre Weihnachts- oder Neujahrs-Einkäufe am Sonntag zu besorgen, andererseits durch die in diesem Jahre so besonders gedrückte Lage der Ladengeschäfte. — Bezüglich der Arbeitszeit an den beiden Weihnachts-Feiertagen hieß das Kollegium die ihm kundgegebene Absicht des Polizeipräsidenten gut, nach welcher dieselbe im wesentlichen ebenso festgesetzt werden soll, wie sie es an den Oster- und Pfingstfeiertagen 1893 war. Das Kollegium stimmte dem Polizeipräsidenten auch darin zu, daß kein dringendes Bedürfniß bestehe, die im vorigen Jahr für den zweiten Weihnachtstag allgemein zugelassene Erweiterung der regulären Geschäftszeit auch in diesem Jahre wieder anzuordnen.

Ein Stück blödsinnigen Aberglaubens ist dieser Tage in unserer Reichshauptstadt passirt, das wir zu Nutz und Frommen jedermanns hier mittheilen wollen. Ein in der Gerichtsstraße wohnender und in einer großen Fabrik beschäftigter Arbeiter D., aus Ostpreußen stammend, meldete sich in voriger Woche bei seiner Krankenkasse als krank an und zugleich als von einem Unfall betroffen. Er wollte beim Verladen von Kartoffeln oder sonst welcher Gelegenheit in das Kellerfenster gefallen sein und sich dabei schwere Verletzungen an der Hand zugezogen haben. Diese sind auch vorhanden. Vor einigen Tagen nun begab sich der Kontroleur der Krankenkasse nach der Wohnung des Betreffenden, um sich nach seinem Befinden und den näheren Umständen des Unfalles zu erkundigen, und erfuhr nach der „Voss. Ztg." zu seiner Verwunderung zunächst von den Nachbarn des Betroffenen und schließlich auf eindringliches Befragen von diesem selbst folgendes: Die Frau des D. war zu einer Kartenlegerin gegangen und hatte sich die Karten legen lassen. Die weise Frau nun hatte der D. prophezeit, wenn in ihrer Familie ein Unfall passirte, würde sie einen großen Sack voll Geld bekommen. Das erzählte die Abergläubische ihrem Manne, und der nahm sich die Sache zu Herzen. Um den ersehnten Reichthum herbeizuschaffen, brachte er sich die erwähnten Verletzungen vorsätzlich bei. Der Sack mit Geld ist noch ausgeblieben, aber die Folgen seines Aberglaubens und seiner Unvernunft trägt der immerhin Bedauernswerthe, und er wird sie auch fernerhin tragen müssen. Es wird ja stets Dumme genug in der Welt geben, aber dieser wie alle ähnlichen Fälle weisen stets wieder auf die Nothwendigkeit hin, daß für Bildung und Aufklärung des Volkes immer noch mehr gethan werden muß. Man baut Kirchen und weiht sie ein, man beräth auf Synoden mit Eifer und Erregung über das Apostolikum 2c., aber für praktische Pflege des Menschengeistes hat man vielfach leider noch immer nicht das hinreichende Interesse oder auch vielleicht Verständniß.

† **Appellation gegen das Lehrer-Kollegium.** Am „Neuen Gymnasium" zu Regensburg fielen in diesem Jahre zwei Schüler, welche sich dem Abiturienten-Examen unterzogen hatten, mit allen Stimmen der Lehrer durch. Der eine beruhigte sich nicht und legte bei dem bayerischen Ministerium Berufung ein. Diese hatte den Erfolg, daß die Prüfungs-Kommission angewiesen wurde, dem Beschwerdeführer unter Aufbesserung seiner ursprünglichen Note ohne irgendwelche Nachprüfung das Reifezeugniß nachträglich auszustellen. Die Ministerial-Entschließung, die auf Grund eines eingehenden Gutachtens des obersten Schulraths erging, hat insofern weittragende Bedeutung, als damit die Ansicht von der Unabänderlichkeit eines Lehrerrathsbeschlusses widerlegt ist.

Lokales.

Posen, 2. November.

* **Verein junger Kaufleute.** Der für heute Abend in Lamberts Saal angekündigte Vortrag des Physikers Amberg findet nicht heute, sondern morgen, Freitag, Abends 8½ Uhr, statt.

p. **Eine genaue Untersuchung des Christusbildes** an der Wallischeibrücke hat ergeben, daß sich jedenfalls während einer der letzten stürmischen Nächte von dem Bilde ein größerer Theil des Goldlackes losgelöst hat. Ein Beschmieren mit schwarzer Farbe, das zuerst vermuthet wurde, soll nicht stattgefunden haben.

p. **Unfall.** Gestern Abend stürzte ein Kaufmann, der auf dem St. Martinkirchhofe anläßlich des Allerseelen-Tages die Gräber seiner Angehörigen besuchte, beim Festungsgeleise in den Wallgraben. Der Verunglückte, welcher ein Bein gebrochen hatte, wurde von den zur Hilfe eilenden Kirchhofsbesuchern sogleich herausgezogen und durch die Polizei nach seiner Wohnung geschafft.

* **Titelverleihung.** Dem Oberförster Dreßler zu Brätz im Regierungsbezirk Posen, ist der Titel Forstmeister mit dem Range der Räthe vierter Klasse verliehen worden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, ein Obdachloser und drei Dirnen. — Sistirt wurde eine Kellnerin, die auf dem Wilhelmsplatze mehrere Damen beschimpfte. — Gestohlen wurde gestern während des Gottesdienstes in der Pfarrkirche einer Dame ein Portemonnaie mit 8 Mark Inhalt. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde ein Mann geschafft, der bei einer Schlägerei in einer Schänke auf der Wallischei einen Stock-Hieb über den Kopf erhalten hatte. — Nach seiner Wohnung wurde ein Arbeiter aus der Judenstraße gebracht, der an der Kopfrose erkrankt war, und dort lärmend umherlief. — Gefunden ist ein Schirm. — Zugelaufen sind ein Dachshund und ein schwarzer Mops.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Schrader a. Aschersleben, Riese a. Ilmenau, Küntzel a. Warschau u. Küntzel a. Libau, Administrator Geisler a. Skorzencin, die Fabrikanten Oppenheimer a. Mannheim, Rosenthal u. Leß a. Berlin, Boye a. Magdeburg, Goldschmidt a. Chemnitz, Wasserbauinspektor Weber a. Oppeln, Physiker Amberg a. Berlin, Hauptmann Bardeleben a. Hirschberg, Gerichts-Assessor Küntzel a. Berlin, Zimmermeister Wolff u. Frau a. Stettin, Frau Dr. Hörner a. Berlin, Geschw. Zielke a. Kazmierz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Matthias a. Leipzig, Oestrich a. Fürth, Pötzsch u. Casparius a. Berlin, Küpper a. Hamburg, Illgner a. Bunzlau, Scheck a. Pforzheim, Fabrikant Kästner a. Saalfeld, Sek.-Lieutenant Staudy a Posen, Ingenieur Sack a. Leipzig, Major Behn a. Glogau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Bninski a. Cmachowo, v. Chlapowski a. Gozdzichowo, v. Kubicki-Piottuch a. Smieszkowo, die Agronomen v. Zakrzewski a. Winnagóra, Bogacki u. Frau a. Kretkow, Gutsverwalter v. Wilczynski a. Karczew, die Kaufleute Jankiewicz a. Warschau, Kilinski a. Alexandrowo, Marweg a. Ostrowo, Michnikowski a. Erin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Radziejewski a. Wreschen, Lüdecke a. Breslau, Kähne a. Weißensee bei Berlin, Grentzenberg a. Danzig, Rothe a. Kirchberg i. Sachsen, Hülter a. Iserlohn, Intendantur-Bur.-Diätar Zezulle a. Breslau, Bauaufseher Sperling a. Kreuz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Stummer, Gieseler, Hausen u. Lesser a. Berlin, Ritter u. Gärtner a. Breslau, Mottek a. Samter, Gutkind u. Sohn a. Neutomischel, Liedke a. Dresden, Dietz a. Brandenburg, Eckart a. Posen, die Lehrer Chmilewski a. Brodnica, Zielinski a. Warschau, Geschäftsführer Horn a. Burg a. M., Vers.-Inspektor Krüger a. Strelno.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Bahnhofswirth Gürich a. Tremessen, die Landwirthe Schubert a. Karge u. Tomarszewski a. Inowrazlaw, Landmesser Jackowski a. Berlin, Brauereibesitzerin Frau Morzynska u. Tochter a. Neutomischel, Fabrikbesitzer Andersberger a. Dresden, Assessor Spatzer a. Wien, Molkereibesitzer Wambera a. Karbischau b. Neisse, Kaufmann Imbacherinski a. Berlin.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Die Kaufleute Ostreicher a. Bromberg, Guß, Julius Ascher u. Ludwig Ascher a. Berlin, Tuch a. Magdeburg, Konse a. Gr. Wanzleben, Gutsbesitzer Gintrowicz a. Gortatowo, Fräulein Hoff a. Warschau, Leges a. Leipzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Fischel a. Frankfurt a. M., Neumann a. Breslau, Bein a. Berlin, Rentier v. Kalkstein a. Gluno, Sekretär Dr. Hampke a. Posen.

Verloosungen.

** **Oldenburg,** 1. Nov. Gewinnziehung der Oldenburger 40 Thaler-Looje: 30 000 M. auf Nr. 78 872, 1500 M. auf Nr. 49 721, je 600 M. auf Nr. 10 737 19 925 22 599, je 300 M. auf Nr. 8069 24 360 31 625 34 465 107 140, je 180 M. auf Nr. 11 376 17 308 56 368 56 388 59 534 68 900 69 685 83 291 90 374 117 744.

** **Braunschweig,** 1. Nov. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Looje: 305 487 579 769 1033 1262 1409 1642 1828 1847 1987 2442 2625 3049 3184 3223 3384 3434 3479 3612 3640 4021 4141 4303 4604 4745 5129 5320 5560 5650 5825 5829 5883 5945 6010 6226 6792 7025 7028 7054 7260 7275 7303 7600 7689 7797 7823 7875 8303 8413 8446 8502 8553 9025 9315 9440 9458 9561 9598 9819 9921 9923.

Handel und Verkehr.

** **Der Einlösungskurs** für österreichische Silberkupons ist von 160,25 M. auf 160 herabgesetzt worden.

** **London,** 31. Okt. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist sehr thätig und während der verflossenen Woche ging ein bedeutendes Geschäft um. Preise sind daher sehr fest mit einer etwas höheren Tendenz. Für Kontinental-Rechnung werden noch stets Käufe hier abgeschlossen. Belgische verkaufen sich langsam zu 80 bis 95 Schill. In Pacifics ist etwas mehr Geschäft aber ohne besonderes Leben. Die Qualität der States Hopfen ist sehr enttäuschend. Der Import während voriger Woche betrug 125 Ballen von Ostende, 39 von Vlissingen und 25 von Antwerpen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Die Zufuhr war wieder reichlich, das Geschäft blieb sehr ruhig. Bakonier etwas besser bezahlt. Dänisches Rindfleisch niedriger. Wild und Geflügel: Zufuhren in Rehen und Fasanen reichlich, in Hasen knapper, Geschäft lebhaft, Preise durchweg etwas anziehend. Lebendes Geflügel sehr reichlich und schwer verkäuflich. Fische: Zufuhren reichlich in Flußfischen, knapp in Seefischen, Preise für Letztere etwas höher. Butter: Ruhiger. Käse: Unverändert, Weichkäse im Preise etwas nachgebend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40, IVa 30—33, dänisches 38—41, australisches —,—, Kalbfleisch Ia 56—68 M., IIa 35—53, Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—46. Schweinefleisch 51—57 M., Bakonier 42—44 Mark, Russisches — M., Galizier 48—49 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,39—0,50 M., Rothwild per ½ Kilo 0,20—0,25 M., Damwild per ½ Kilo 0,20—0,30 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,90 M., do. IIa. 1,20—1,50 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,85—1,05 M., do. alte 0,65—0,75 M., Wildenten p. St. 1,00—1,30 M., Krickenten — M., Fasanenhähne 1,75—2,50 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 0,85—1,00 M. Puten do. 4,00 M., Hühner do. 0,60 bis 1,00 M., junge inländ. 0,45—0,50 M., Tauben 0,40—0,50 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 43—52 M., do. 40—54 M. Zander 80—90 Mark, do. klein — Mark, Barsche 60 Mark Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine 54—60 M. Schleie 92 M., Bleie 27—31 M., Aland 41 M., bunte Fische 25—28 M., Aale, große 100 M., do. mittel 75—80 M., do. kleine 54—58 M., Plötzen 30—40 M., Karauschen — M. Roddow — M., Weis — M., Raape 36—40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 130—135 M., IIa do. 124—128 M., geringere Hofbutter 118—122 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,10 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60—1,75 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 2,00 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,25—0,28 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 15 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—25 M.. Schneidebohnen 50 Kilogr. 25—30 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 3,50—5,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 30—32 M., finnische p. 50 Kilogr. — M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische 20—25 M., do. italienische 20—25 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

** **Stettin,** 1. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 6° R., Barometer 765 Mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 139—141 M., per Nov. und Nov.-Dezbr. 140,5 M. Gd., per April-Mai 148 M. bez. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120—122 M., per Nov. u. Nov.-Dez. 121,5—122 M. bez., per April-Mai 128 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loko 140—160 M. bez. Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 157—162 M. bez. Rüböl matt, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 46 M. Br., per November-Dezember 46,5 M. Br., per April-Mai 47 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. bez., per Nov. und per Novbr.-Dezbr. 70er 31,1 M. nom., per April-Mai 70er 32,5 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen, 13 000 Ztr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 140,5 M., Roggen 121,75 M., Spiritus 70er 31,1 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 30. Okt. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: ruhig. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 15½ bis 16 Mark. Lieferung 15½—16 M. — Kartoffelmehl. Primawaare 15½—16 M., Lieferung 15¼—15¾ Mark, Superiorstärke 16—16½ Mark, Superiormehl 16½—17 Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 23—23½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 19½—20 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 20 bis 20½ M.

** **Leipzig,** 1. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,47½ M., per Dezember 3,47½ M., Januar 3,67½ M., p. Februar 3,67½ M., per März 3,67½ M., per April 3,67½ M., p. Mai 3,67½ M., p. Juni 3,67½ M., p. Juli 3,70 M., p. August 3,70 M., per Septbr. — M., pr. Oktbr. — M. — Umsatz 30 000 Kilo.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	14,15
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,20
" " 88 " neues "	13 35
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	11,25
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	27,75
Gem. Melis I. mit Faß	25,50
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	13,07½ Gd. 13,10 Br.
dto. "	per Dez.	13,07½ Gd. und Br.
dto. "	per Jan.-März	13,20 bez. und Br.
dto. "	per April-Mai	13,35 Gd. 13,40 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 2. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,50 M., 70 er 31,00 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M. Mai 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute 12½ Uhr hier ein und begaben sich zur Begrüßung der Kaiserin Friedrich in deren Palais, woselbst sie das Frühstück einnahmen.

Flensburg, 2. Nov. Die gestern von der Regierung in Folge der Unterschlagungen des flüchtigen Kassirers Jabro anbefohlene Schließung der dänischen Sparkasse zu Hadersleben ist heute wieder aufgehoben, da die unterschlagene Summe von 130 000 Mark durch den bedeutenden Reservefond hinreichend gedeckt ist.

Wien, 2. Nov. Fürst Alfred Windischgrätz, der Statthalter von Böhmen, Graf Thun, der Statthalter von Galizien, und Graf Badeni, sind hier eingetroffen und begaben sich im Laufe des Tages an das Hoflager nach Pest. Weitere Meldungen aus Pest stellen die Berufung weiterer Persönlichkeiten, insbesondere Mitglieder des Herrenhauses behufs Meinungsäußerung in Aussicht.

London, 2. Nov. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureau" aus Tripolis vom 30. Oktober verlautet, daß daselbst französische Truppen das türkische Gebiet der tripolitanisch-tunesischen Grenze betreten haben. 1500 Mann türkische Truppen sind aus Konstantinopel in Tripolis eingetroffen.

Hannover, 2. Nov. Das Urtheil im Spieler- und Wucherer-Prozeß. Es wurden verurtheilt: v. Meyerinck zu 4 Jahr Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust, Fährle zu 4 Jahr Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust, Samuel Seemann zu 2 Jahr Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust, Abter zu 4 Jahr Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust, Heß zu 2 Jahr Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust, Julius Rosenberg zu 750 Mark Geldstrafe, Sußmann zu 1000 Mark Geldstrafe. Max Rosenberg wurde freigesprochen.

Verein junger Kaufleute.

Wegen verspäteten Eintreffens der Apparate findet der erste **Vortrag des Herrn Physikers Amberg nicht heute,** sondern erst morgen, Freitag, Abends 8½ Uhr, im Lambertschen Saale statt.

Der Vorstand.

Börse zu Posen.

Posen, 2. November [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50,20, (70er) 30,70. Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,70.

Posen, 2 Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** höher. Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.1.			Not.v.1.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Nov.-Dez.	141 75	140 75	70er loko ohne Faß	33 40	33 20
do. Mai	152 50	151 5	70er Nov.-Dez.	32 50	32 40
			70er Januar	— —	— —
Roggen fester			70er April	38 30	38 20
do. Nov.-Dez.	126 —	124 75	70er Mai	38 50	38 40
do. Mai	133 —	132 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	31 —	52 60
do. Nov.-Dez.	46 60	46 20	**Hafer**		
do. April-Mai	47 60	47 60	do. November	161 —	160 50

Kündigung in **Roggen** 8800 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —000 Ltr. (70er) 110,000

Berlin, 2. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.1.
Weizen pr. Nov.-Dez	141 50	141
do. pr. Mai	152 —	151 50
Roggen pr. Dezember	125 50	124 75
do. pr. Mai	131 50	132 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.1.
do. 70er loko o. F.	33 50	33 20
do. 70er Nov.-Dez.	32 60	32 20
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	38 30	38 10
do. 70er Mai	38 50	38 20
do. 70er Juni	— —	— —
do. 50er loko o. F.	53 10	52 60

		Not.v.1.			Not.v.1.
Dt. 3% Reichs-An	185 20	185 20	Posn. 5% Pfdbrf.	65 60	65 50
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 30	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 20	62 90
do. 3½% "	99 80	99 75	Ungar. 4% Goldr.	91 70	92 10
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 70	do. 4% Kronenr.	87 25	87 40
Pos. 3½% do.	96 10	95 90	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	194 50	195 20
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden ultimo	40 40	40 50
Pos. Prov.-Oblig	95 —	95 —	Disk.-Kommandit ultimo	165 60	166 40
Oesterr. Banknoten.	159 90	160 10			
do Silberrente	90 40	90 75	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 60	112 70	matt		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 90	201 80			

		Not.v.1.			Not.v.1.
Ostpr. Südb. E. S. A.	70 10	70 25	Schwarzkopf	219 —	219 75
Mainz Ludwighfdt.	107 —	106 6	Dortm. St.-Pr. L. A	53 —	53 25
Marienb. Mlaw. do	69 60	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	138 —	137 75
Griechisch 4% Goldr	25 75	25 75	Inowrazl. Steinsalz	36 10	36 10
Italienische Rente	77 80	77 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	59 —	59 20	It. Mittelm. E. St. A.	83 60	83 75
Russ 4% kons A. 1880	98 55	98 55	Schweizer Centr.	113 6	113 70
do. zw. Orient. Anl.	66 2	66 20	Warschauer Wiener	212 50	212 40
Rum. 4% Anl. 1880	79 75	79 75	Berl. Handelsgesell.	123 90	126 40
Serbische R. 1885.	73 —	73 50	Deutsche Bank-Aktien	146 40	147 50
Türk. 1% kons. Anl.	23 50	— —	Königs- und Laurah.	98 80	201 80
Disk.-Kommandit	165 75	166 40	Bochumer Gußstahl	113 —	113 40
Pos. Spritfabrik	93 50	93 50			

Nachbörse: Kredit 194 50, Disconto-Kommandit 165 60, Russische Noten 212 75.

Stettin, 2. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.1.			Not.v.1.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Nov.-Dez.	141 —	140 5	per loko 70er	32 20	32 —
do. April-Mai	148 50	148 —	" November "	31 30	31 70
Roggen fest			" April-Mai "	37 70	32 50
do. Nov.-Dez.	123 —	122 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	129 —	128 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl fest					
do. Nov.-Dez.	46 70	46 50			
do. April-Mai	47 50	47 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wetterbericht vom 1. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	757	WNW 6	bedeckt	11
Aberdeen	748	SSW 2	halb bedeckt	3
Christiansund	748	O 3	wolkig	8
Kopenhagen	761	WSW 1	heiter [1])	4
Stockholm.	760	still	Nebel	2
Haparanda	761	still	wolkenlos	8
Petersburg	762	WSW 1	wolkig	3
Moskau				
Cork Queenst.	760	WNW 3	bedeckt	11
Cherbourg.	766	S 3	heiter	5
Helder	762	S 3	bedeckt	4
Sylt	761	WSW 3	wolkig	4
Hamburg	763	SW 1	heiter [2])	1
Swinemünde	762	WSW 2	halb bedeckt [3])	2
Neufahrw.	760	NNW 4	bedeckt [4])	5
Memel	759	NO 3	Regen [5])	5
Paris	766	still	wolkenlos	2
Münster	764	SW 2	Nebel	2
Karlsruhe.	765	NO 1	Regen [6])	4
Wiesbaden	765	NW 1	wolkenlos [7])	2
München	763	NW 2	Nebel	5
Chemnitz	765	still	Regen [8])	3
Berlin	763	NW 1	Nebel [9])	3
Wien	763	O 1	bedeckt	5
Breslau	763	NW 1	bedeckt	5
Ile d'Aix	764	ONO 1	wolkenlos	8
Nizza	758	still	Regen	12
Triest	762	still	bedeckt	18

[1]) Dunst. [2]) Reif. [3]) Reif, Dunst. Abends Regen. [4]) Nachts Regen [5]) Nachts, Morgens starker Regen. [6]) Morgens, Nachm., Nachts Regen. [7]) Nachts Thau und schwacher Reif. [8]) Nebel. [9]) Gestern anhaltender Regen.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.